

trieb der Stadtentwässerung Nürnberg ohne Zeitverzug.

Die nach den strengen Vorgaben des Anforderungsprofils der Stadtentwässerung Nürnberg durchgeführten Materialproben aus jeder Sanierungsstrecke wurden im Auftrag des AG auf folgende Kriterien hin überprüft:

- Biege-E-Modul und Biegefestigkeit
- Wanddicke
- Kriechneigung
- Wasserdichtheit des Laminats
- Glühverlust zur Bestimmung des Laminataufbaus
- Reststyrolgehalt

- IR-spektroskopische Bestimmung des Harztyps

Alle im Anforderungsprofil vorgegebenen Grenzwerte wurden eindeutig und sicher erfüllt.

Im Rahmen eines Pressetermins auf der Baustelle stellten der technische Leiter der Stadtentwässerung Nürnberg Herr Dr. Abendt sowie die Projektleiter Dipl.-Ing. Mario Heinlein und Dipl.-Ing. Michael Hacker das Projekt der Nürnberger Lokalpresse vor. Dabei wurden am Beispiel des Projektes Gugelstraße die Vorteile der Kanalrenovation im Schlauchlining noch einmal deutlich herausgestellt: Kaum Verkehrsstörungen und Anwohnerbelästigungen, saubere,

leise und schnelle Arbeit, die kaum als Baustelle wahrgenommen wird und dazu wesentliche wirtschaftliche Vorteile gegenüber dem offenen Tiefbau. Das erfolgreiche Projekt beweist einmal mehr, dass die konsequente Anwendung strenger Qualitätskriterien, wie der des Anforderungsprofils der Stadtentwässerung Nürnberg (bzw. der Arbeitsgruppe Süddeutscher Kommunen) bei Schlauchliningmaßnahmen zum Erfolg für alle Beteiligten beiträgt – und dies gerade bei Projekten mit außergewöhnlichen Rahmenbedingungen und Zeitfenstern. Infos unter Tel.: 0511 / 95995-0, Email werner.manske@arkil.de

IBW-Kanalansanierungsmörtel KS 1

Microsilikatische Wirkungen bestätigt

Im Jahr 2002 wurde von dem Ingenieur- und Sachverständigenbüro Weimann (IBW) in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Kommunen ein Mörtel entwickelt, der auch bei schwierigen und ungünstigen geometrischen Einsatzbedingungen verwendet werden kann. Der Kanalansanierungsmörtel KS 1 besitzt ein ausgeklügeltes System an Spezialbindemittel und ist zusätzlich faserverstärkt. Die Faserverstärkung zeichnet sich dadurch aus, dass sowohl Anwendungen von Hand, bei Spritzarbeiten und bei Schleudersystemen problemlos sind und dennoch die schwindreduzierenden Fasereigenschaften wirken.

Inzwischen wurden Herstellung und Vertrieb der mineralischen Spezialbaustoffe von der IBW Baustoffe GmbH übernommen. Gleichzeitig wurden zahlreiche Rohstoffe für weitere Optimierungen gesucht und gefunden.

Der IBW-Kanalansanierungsmörtel KS 1 besitzt nun zusätzliche microsilikatische Eigenschaften. Diese Eigenschaften konnten bisher nur indirekt durch Festigkeitsuntersuchungen nachgewiesen werden. Durch umfangreiche mineralogische Untersuchungen ist es nun erstmals gelungen lichtmikroskopisch nachzuweisen, dass bei dem Mörtel ein microsilikatisches Gel vorhandene Hohlräume füllt und die anschließende Gelverfestigung das Mörtelgefüge verdichtet. Man könnte auch von einer „Selbstheilung des Mörtels“ sprechen.

Diese silikatischen Auffüllungen und Gefügeverdichtungen bewirken bei deutlichen Überwässerungen immer noch ein stabiles Korngefüge und verminderte Festigkeitsverluste, die durch die schwindreduzierende Faserverstärkung unterstützt wird.

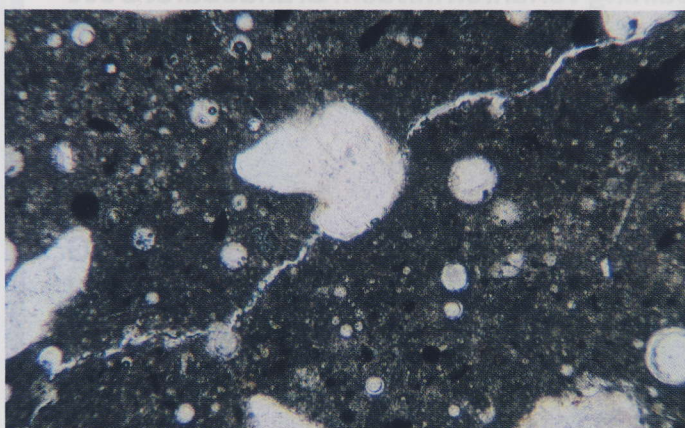
Diese Erkenntnisse wurden nach umfangrei-

chen Prüfungen und Baustelleneinsätzen berücksichtigt, so dass nun alle faserverstärkten IBW-Kanalansanierungsmörtel

- KS 1 für häusliche Abwasserbereiche,
- KBH für häusliche Abwasserbereiche und sehr glatten Abschlußoberflächen,
- KTM für stärker belastete Bereiche,
- KS 2 für aggressive Abwasserbereiche mit microsilikatischen Eigenschaften den Fachunternehmen zur Verfügung stehen.

Die optimierte Herstellung- und Vertriebsstruktur ermöglicht diese modernen Sanierungsmörtel ganz nach dem Unternehmensmotto: „Hochwertige Baustoffe zu bezahlbaren Preisen“ seit 2002 zu konstanten Konditionen ohne Preiserhöhungen anzubieten.

Infos unter Tel.: 02363 / 731497, Email: info@ibw-baustoffe.de oder www.ibw-baustoffe.de



Aufgefüllter Mikroriss bei 50%iger Überwässerung



Konsistenzvergleich KS 1